

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Initiative Tierwohl stößt auch bei Geflügelhaltern auf großes Interesse**

(DBV) „Durch den Beitrag der teilnehmenden Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels können jetzt rund 12 Mio. Schweine, etwa 247 Mio. Hähnchen und 8,3 Mio. Puten pro Jahr unter besonderen Tierwohl-Maßnahmen leben“, stellte Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl, nach der Registrierungsphase für Geflügel haltende Betriebe Ende Juli 2015 fest. Die Schweine haltenden Betriebe hatten sich im Mai 2015 bereits angemeldet und sind inzwischen auditiert. Alle Maßnahmen liegen über den gesetzlichen Anforderungen.

Insgesamt hatten sich in der Registrierungsphase 1.058 Hähnchenmastbetriebe mit rund 416 Millionen Tieren und 345 Putenmastbetriebe mit etwa 8,3 Millionen Tieren angemeldet. Die 896 zur Auditierung zugelassenen Geflügelbetriebe teilen sich auf in 645 Hähnchenmastbetriebe und 252 Putenmastbetriebe. Die Hähnchenmastbetriebe erhalten 2 Cent je Kilogramm Lebendgewicht als marktpreisunabhängige Honorierung für Maßnahmen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen und die Putenmastbetriebe erhalten 3,25 Cent je Kilogramm LG für Putenhennen und 4 Cent je Kilogramm LG für Putenhähne Tierwohlergelt.

Bei den zugelassenen Geflügelbetrieben erfolgt jetzt das Erstaudit. Alle Betriebe haben einen konkreten individuellen Umsetzungszeitpunkt genannt, von dem an sie die Kriterien zwei Jahre lang einhalten werden: Bei Hähnchenmastbetrieben liegt der Startpunkt zwischen dem 1. Oktober 2015 und dem 15. Januar 2016, bei Putenmastbetrieben zwischen dem 1. Oktober 2015 und dem 15. April 2016. Ab Oktober prüfen dann unabhängige Zertifizierungsstellen, ob die Kriterien ordnungsgemäß umgesetzt wurden. Für Geflügel haltende Betriebe gilt ein Katalog mit fest definierten Kriterien – zum Beispiel Vorgaben zur Überwachung und Pflege der Tiere, zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten und mehr Platz. Eine Übersicht aller Kriterien steht auf der Website der Initiative Tierwohl zur Verfügung. Nach bestandenerm Erstaudit und freigegebenem Prüfbericht wird in regelmäßigen, unangekündigten Folgeaudits die kontinuierliche Einhaltung der Kriterien kontrolliert.

## **Schwarz-Gruppe zur Aufstockung des Tierwohlbeitrags um 50 Prozent bereit**

(DBV) Im Gespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Bauernverbands (DBV), Joachim Rukwied, hat die Spitze der Schwarz-Gruppe, zu der die Unternehmen Lidl und Kaufland gehören, ihre Bereitschaft erklärt, den Beitrag für die Initiative Tierwohl um 50 Prozent auf einen Betrag von 6 Cent/Kilogramm Verkaufsmenge aufzustocken. Damit soll der Initiative zu größerer Flächendeckung verholfen werden. Bedingung dafür ist die Beteiligung auch der übrigen in die Initiative eingebundenen Unternehmen des Lebensmittelhandels. "Die Initiative Tierwohl ist auf den Weg gebracht. Jetzt muss allen teilnahmewilligen Tierhaltern das Mitmachen ermöglicht werden. Daher erwarten wir, dass sich auch die übrigen Unternehmen des Lebensmittelhandels – ebenso wie die bisher noch nicht an der Initiative beteiligten Abnehmergruppen – dem Vorstoß von Lidl und Kaufland anschließen", so Rukwied.

## **WTO nimmt EU-Geflügelzölle unter die Lupe**

Die Europäische Union muss sich vor der Welt Handelsorganisation (WTO) wegen ihrer Zollkontingente für Geflügelfleischimporte verteidigen. Die WTO kam Mitte Juli der Aufforderung Chinas nach und stimmte der Einrichtung eines Schiedsgerichts zu. Peking wirft der EU vor, eine Quote für Geflügelfleisch zum allergrößten Teil für Brasilien und Thailand zu reservieren und damit chinesische Exporteure auf unfaire Weise zu benachteiligen. Außerhalb des Kontingents wird ein zusätzlicher Zoll in Höhe von 40 % des Warenwerts fällig. China ist neben den USA und Brasilien einer der weltgrößten Geflügelfleischproduzenten, noch vor der EU. Die Gemeinschaft importierte aus der Volksrepublik während der vergangenen Jahre jedoch so gut wie keine entsprechenden Produkte. Die EU-Kommission hält die aktuellen Importregeln für vereinbar mit dem WTD-Recht. Die Europäische Union importierte im vergangenen Jahr vorläufigen Zahlen der Brüsseler Behörde zufolge insgesamt fast 833.000 t Geflügelfleisch in Schlachtgewicht. Davon entfielen 496.600 t oder fast 60 % auf Brasilien und gut 249.000 t beziehungsweise 30 % auf Thailand. China lieferte 2014 rund 19.700 t Geflügelfleisch in die EU, was einem Anteil von 2,4 % des Gesamtimports entsprach. AgE